

Bekanntmachungen

von

Departements und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Bekanntmachung.



Wir machen die kantonalen Behörden aufmerksam auf ein vor kurzem von den französischen Kammern genehmigtes Gesetz über Veröffentlichung der Urteile betreffend Interdiktion oder gerichtliche Vormundschaft (siehe Journal officiel, Chambre, Comptes rendus, pag. 879).

Dieses Gesetz wird den kantonalen Behörden die Kontrolle über die Handlungsfähigkeit der Franzosen, welche sich um ein kantonales Bürgerrecht bewerben, erleichtern. Es verfügt nämlich, daß jeder, Interdiktion oder gerichtliche Bevormundung, verfügende Entscheidung auszugswise durch den Sachwalter (Avoué), welcher den Entscheid veranlaßt hat, der Gerichtskanzlei des Geburtsortes des Bevormundeten übermitteln soll, und zwar innerhalb Monatsfrist, vom Tage des Inkrafttretens des Entscheides an gerechnet.

Binnen 14 Tagen muß besagter Auszug vom Gerichtsschreiber in ein besonderes Register protokolliert werden und jedermann kann von diesem Protokoll Kenntnis nehmen, beziehungsweise sich eine Abschrift desselben ausstellen lassen.

Es wird also genügen, von den Franzosen, die sich bei uns einbürgern wollen, eine authentische Erklärung der Gerichtskanzlei ihres Geburtsortes zu verlangen, um festzustellen, ob sie volle Handlungsfähigkeit besitzen oder nicht.

Bern, den 7. Juni 1893.

Schweiz. Departement des Auswärtigen,
Politische Abteilung.

Bekanntmachung.

Das niederländische Generalkonsulat ersucht uns, die Bestimmungen von Ziffer 5, Art. 7 des niederländischen Gesetzes vom 12. Dezember 1892, die niederländische Staatsangehörigkeit und den Verlust derselben betreffend, zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Diese Bestimmung lautet wie folgt:

- „Der Verlust der niederländischen Staatsangehörigkeit erfolgt:
- „5. durch 10jährigen, nicht durch Staatsdienst veranlaßten und fortdauernden Aufenthalt im Auslande, d. i. außerhalb des Königreichs oder dessen Kolonien und Besitzungen, sofern vor Ablauf dieser Frist der Abwesende dem Bürgermeister oder sonstigen Oberhaupt der Lokalbehörde seines letzten Aufenthaltsortes im Königreich oder in dessen Kolonien oder Besitzungen in anderen Weltteilen, oder dem niederländischen Gesandten oder Konsularbeamten in seinem jeweiligen Aufenthaltsort nicht seine Absicht kundgibt, Niederländer zu bleiben.

„Die 10jährige Frist beginnt von neuem zu laufen am Tage des Empfangs dieser Erklärung. Für Minderjährige beginnt die Frist mit dem Tage, an welchem sie nach niederländischem Rechte großjährig werden.“

Bern, den 9. Juni 1893.

Eidg. Departement des Auswärtigen,
Politische Abteilung.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat.	1893.	1892.	Zu- oder Abnahme.
Januar bis Ende April	2682	3050	— 368
Mai	664	921	— 257
Januar bis Ende Mai	3346	3971	— 625

Bern, den 12. Juni 1893.

[B.-B. 93. II. 1027.]

Eidg. Auswanderungsbureau,
Administrative Sektion.

Bekanntmachung.

Laut Mitteilung der schweizerischen Gesandtschaft in Berlin sollen in nächster Zeit auf Veranlassung des preußischen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, im Institut für Infektionskrankheiten in Berlin unentgeltliche **Vorlesungen für praktische Ärzte über Cholera** abgehalten werden. Jeder Cyklus dieser Vorlesungen ist auf eine Woche und auf täglich zwei Stunden berechnet. Es können dazu etwa 50 Zuhörer zugelassen werden.

Für den ersten Cyklus ist vorläufig der 26. Juni als Anfangstermin in Aussicht genommen. Sollten sich Teilnehmer in genügender Zahl finden, so würde mit dem 3. Juli ein zweiter einwöchentlicher Kursus beginnen und unter der gleichen Voraussetzung ist selbst die Abhaltung eines dritten Kurses wahrscheinlich.

Sollten kantonale Behörden in der Lage sein, Ärzte an diese Kurse abzuordnen, oder Schweizer Ärzte von sich aus daran teilzunehmen wünschen, so ist dem unterzeichneten Departement möglichst bald hiervon Mitteilung zu machen, worauf dasselbe die in diesem Falle notwendige diplomatische Vermittlung eintreten lassen wird. Dagegen kann eine finanzielle Beitragsleistung von seiten des Bundes nicht in Aussicht gestellt werden.

Bern, den 6. Juni 1893.

Eidg. Departement des Innern.

22. Wochenbulletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten Zürich (103,271 Einwohner), Groß-Genf (78,777 Einw.), Basel (76,514 Einw.), Bern (47,620 Einw.), Lausanne (35,623 Einw.), St. Gallen (30,934 Einw.), Chaux-de-Fonds (27,511 Einw.), Luzern (21,778 Einw.), Biel (17,395 Einw.), Winterthur (17,125 Einw.), Neuenburg (16,772 Einw.), Herlisau (14,020 Einw.), Schaffhausen (12,637 Einw.), Freiburg (12,567 Einw.), Locle (11,707 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1893 berechnet, 524,251 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

22. Woche, vom 28. Mai bis zum 3. Juni 1893.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte 109 Ehen, 282 Geburten (mit Einschluß der Totgeburten) und 221 Todesfälle angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 15 Geburten und 35 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung giebt uns die Zahl der ehelichen und unehelichen Geburten, der Totgeburten und der Kindersterblichkeit an.

Vom 28. Mai bis zum 3. Juni.	Lebend- geburten.		Tot- geburten.		Gestorbene (ohne die Totgeburten)			
	Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.	von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
					Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	256	18	6	2	37	6	17	2
Auswärtige	8	6	1	—	1	—	9	—
Zusammen	264	24	7	2	38	6	26	2
In einer Gebä- oder Krankenanstalt Gebo- rene oder Gestorbene	29	16	1	2	3	5	12	—
Wovon Auswärtige . .	8	6	1	—	1	—	9	—
Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet					1	1	—	—

Nach dem Alter ausgeschieden, verteilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Totgeburten) wie folgt:

Vom 28. Mai bis zum 3. Juni.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	80 und mehr Jahren.	Unbe- kanntes Alter.
Männlich	23	13	12	21	24	35	4	1
Weiblich	21	15	12	19	21	27	8	—
Zusammen	44	28	24	40	45	62	12	1

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer**:

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche		Während der entspre- chenden Woche im Jahre	
am	1893	1892	1891
3. Juni	22.0	18.8	21.1
" 27. Mai	25.0	21.5	20.8
" 20. "	23.7	16.1	20.4
" 13. "	22.8	18.8	19.8

Die **Geburtensziffer** beträgt 27.1 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1893.		1892.		1891.	
	Vom 28. Mai bis 3. Juni.		Vom 29. Mai bis 4. Juni.		Vom 31. Mai bis 6. Juni.	
	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.
1. Pocken	—	—	2	—	—	—
2. Masern	5	—	3	—	1	—
3. Scharlachfieber	3	1	1	—	2	—
4. Diphtheritis und Croup	19	6	6	3	8	4
5. Keuchhusten	1	—	3	—	5	—
6. Rotlauf	3	—	1	—	1	—
7. Typhus abdominalis	—	—	—	—	—	—
8. Kindbettfieber	2	1	—	—	—	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	19	1	13	—	12	—
10. Lungentuberkulose	32	3	33	4	40	4
11. Andere tuberkulöse Krankheiten	12	2	15	3	12	—
12. Akute Krankheiten der Lunge	22	2	19	2	20	2
13. Organische Herzfehler	8	—	7	—	9	2
14. Schlagfluß	3	1	5	—	4	—
15. Gewaltsamer Tod: Unfall	5	1	7	1	8	3
16. " " Selbstmord	8	2	7	2	1	—
17. " " Mord	—	—	2	1	—	—
18. " " Unbestimmte Todesursache	—	—	—	—	2	—
19. Angeborene Lebensschwäche	14	1	11	—	20	—
20. Altersschwäche	14	—	8	—	7	—
21. Andere Todesursachen	86	14	65	13	82	15
22. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	—	—	—	—
Zusammen	256	35	208	29	234	30

Alkohollismus 11 Fälle (10 männlich, 1 weiblich). — **Syphills** 1 Fall.

Laut Angabe hatte in 68 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krank-
heiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 21 Fällen.	In 6 Fällen.	In 32 Fällen.	In 18 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem Alter, Geschlecht und den Ortschaften ausgeschieden, verteilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

	Sterbefälle infolge von							
	akuten Krankheiten der Atmungsorgane.		Lungen- schwindsucht.		andern tuberkulösen Krankheiten.		infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Von 0 bis 1 Jahr	3	2	—	—	—	—	2	2
" 1 " 4 Jahren	2	3	—	1	1	—	9	11
" 5 " 19 "	—	—	1	4	4	2	4	1
" 20 " 39 "	2	1	7	7	1	2	—	2
" 40 " 59 "	1	1	6	4	—	—	2	—
" 60 " 79 "	3	4	1	1	—	1	—	—
" 80 und mehr Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	1	—	—	—
Total	11	11	15	17	7	5	17	16

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen- schwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krank- heiten.	Durchfall der kleinen Kinder						
					unter 1 Monat.	von 1-3 Monaten.	von 3-5 Monaten.	von 6-8 Monaten.	von 9-12 Monaten.	von 1-2 Jahren.	
Zürich	2	12	3	9	1	—	—	—	—	1	
Groß-Genf *)	—	2	1	4	1	1	—	—	—	1	
Basel	5	3	2	2	—	1	1	—	—	—	
Bern	6	3	2	2	—	2	—	1	—	—	
Lausanne	1	1	—	6	—	2	—	—	—	—	
St. Gallen	2	3	1	1	—	—	1	—	—	—	
Chaux-de-Fonds	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	
Luzern	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	
Neuenburg	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	
Winterthur	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	
Biel	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	
Herisau	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schaffhausen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
Freiburg	1	2	—	2	—	1	—	—	—	—	
Locle	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	

*) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidity.

Vom 28. Mai bis zum 3. Juni 1893 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Freiburg (Kanton): 1 Fall in Freiburg. — **Luzern** (Kanton): 8 Fälle.

2. Masern.

Zürich: 57 Fälle. — **Basel-Stadt**: 1 Fall. — **Bern** (Kanton): 6 Fälle in Biel. — **Waadt** 22. Mai bis 4. Juni: Epidemien im ganzen Kanton. — **Groß-Genf**: Zahlreiche Fälle.

3. Scharlach.

Zürich: 6 Fälle. — **Bern** (Kanton): 25 Fälle, wovon 14 in Bern, 5 in Büren zum Hof, 3 in Bolligen, 2 in Steffisburg und 1 in Biel. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle, je 1 in Neuenburg und Travers. — **Waadt** 22. Mai bis 4. Juni: 35 Fälle. — **Groß-Genf**: 3 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 3 Fälle in Oberhallau. — **Zürich**: 16 Fälle. — **Basel-Stadt**: 4 Fälle. — **Bern**: 1 Fall, von auswärts kommend. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Buttet.

5. Keuchhusten.

Zürich: 5 Fälle. — **Basel-Stadt**: 5 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 2 Fälle in Buttet. — **Waadt** 22. Mai bis 4. Juni: 6 Fälle. — **Groß-Genf**: 2 Fälle.

6. Varicellen.

Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt**: 2 Fälle.

7. Rotlauf.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Unterhallau. — **Zürich**: 4 Fälle. — **Basel-Stadt**: 4 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Travers.

8. Typhus.

Zürich: 4 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Neuenburg. — **Waadt** 22. Mai bis 4. Juni: 4 Fälle. — **Groß-Genf**: 1 Fall.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Waadt 22. Mai bis 4. Juni: 2 Fälle.

10. Influenza.

Neuenburg (Kanton): 3 Fälle in Fontainemelon. — **Olten**: Zahlreiche Fälle.

Gesamtbestand der Kranken und Aufnahmen in 70 Krankenanstalten der Schweiz.

Aufnahmen vom 28. Mai bis 3. Juni 1893.

Kantone.	Gesamtbestand am 27. Mal.	A u f n a h m e n .													Total der Aufnahmen.	Gesamtbestand am 3. Juni.		
		Pocken.	Masern.	Scharlach.	Keuch- husten.	Diphtheritis und Croup.	Rotlauf.	Typhus abdominalis.	Andere infektiöse Krankheiten.	Lungen- schwind- sucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Akuter Ge- lenkrheu- matismus.	Akute Krankheiten der Atmungsorgane.	Akute Darm- krankheiten.			Alle übrigen Krankheiten.	Unfälle.
Zürich . . .	785	—	1	—	—	8	3	2	3	5	3	5	11	—	70	12	123	593
Bern . . .	1098	—	—	3	—	3	—	—	4	9	3	9	14	3	97	42	192	1074
Luzern . . .	63	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	3	3	1	7	2	20	62
Uri . . .	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	39
Schwyz . . .	24	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	3	21
Nidwalden . . .	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	24
Glarus . . .	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	9	1	13	56
Zug . . .	42	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	6	44
Freiburg . . .	133	—	—	—	—	—	—	1	6	—	—	—	1	2	16	2	28	131
Solothurn . . .	151	—	—	—	—	—	1	—	2	1	4	—	—	—	12	3	23	154
Baselstadt . . .	448	—	—	—	—	4	2	—	14	5	1	1	6	1	56	3	93	499
Baselnd . . .	95	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	4	—	10	1	18	101
Schaffhausen . . .	47	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	—	6	1	12	43
Appenzell A.-Rh. . .	73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	15	1	18	68
Appenzell t.-Rh. . .	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	11
St. Gallen . . .	342	—	—	1	—	2	3	2	4	4	4	8	2	1	39	7	77	328
Graubünden . . .	96	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	7	4	14	97
Aargau . . .	196	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	2	—	1	17	3	26	189
Thurgau . . .	98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	13	1	15	98
Tessin . . .	27	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	6	—	9	76
Waadt . . .	471	—	1	—	—	2	1	—	—	2	3	1	7	3	70	8	98	447
Wallis . . .	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	13
Neuenburg . . .	220	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	4	3	22	8	47	212
Genf . . .	414	—	—	—	—	3	—	—	12	6	3	3	4	2	48	7	88	416
Total . . .	4963	—	2	4	—	23	11	7	50	37	41	38	63	18	526	113	933*	4796

* Davon 467 Ortsfremde.

Bewegung der Bevölkerung in den staat-

Vom 1. Januar bis

I. Quartal (siehe

III. Ab-

Anstalten.	Total des Abgangs.			Ge- storben.			Entlassen als							
	Männlich.	Weiblich.	Total.	Männlich.	Weiblich.	Total.	geheilt.		ge- bessert.		unge- bessert.		nicht geistes- krank befunden.	
							Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Burghölzli . . .	27	18	45	7	2	9	11	3	4	6	5	6	—	1
Rheinau	4	10	14	4	8	12	—	—	—	1	—	1	—	—
Spannweid . . .	—	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldau	11	19	30	—	—	—	—	9	3	6	7	4	1	—
St. Urban . . .	18	14	32	4	2	6	4	4	6	5	4	3	—	—
Marsens	6	6	12	2	1	3	2	—	2	—	—	4	—	1
Rosegg	3	7	10	1	3	4	2	1	—	3	—	—	—	—
Basel	26	17	43	3	5	8	8	6	9	3	6	3	—	—
Liestal	5	2	7	1	1	2	1	—	—	—	1	1	2	—
Breitenau (Schaffh.)	7	6	13	—	1	1	2	1	2	3	3	1	—	—
St. Pirminsberg .	7	8	15	5	4	9	—	2	1	—	1	2	—	—
Asyl Wil	3	5	8	2	4	6	—	—	—	1	1	—	—	—
Waldhaus (Chur). .	4	8	12	1	2	3	1	3	—	1	—	2	2	—
Königsfelden . .	23	24	47	8	12	20	2	2	9	8	4	2	—	—
Münsterlingen . .	6	4	10	2	—	2	1	2	2	1	1	1	—	—
St. Katharinenthal	2	4	6	2	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Bois de Céry . .	26	26	52	9	8	17	5	7	4	6	8	5	—	—
Préfarquier . . .	7	10	17	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1)6	1)10
Vernets	7	10	17	—	—	—	2	2	3	3	2	5	—	—
	192	200	392	52	59	111	41	42	45	47	43	40	11	12

1) Ohne Angaben.

lichen Irrenheilanstalten in der Schweiz.

31. März 1893.

Bundesbl. 1893, I, 1094/1095).

gang.

Total der Entlassenen.			Auf freien Fuß gesetzt oder in die eigene Familie zurückgekehrt.		In einer anderen Familie untergebracht.		Transferrt in					
							eine andere Irrenheilanstalt.		ein Spital oder eine Pflegeanstalt.		ein Gefängnis.	
Männlich.	Weiblich.	Total.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
20	16	36	1	12	—	—	3	2	2	2	—	—
—	2	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	19	30	6	16	—	—	1	—	3	3	1	—
14	12	26	9	7	3	3	—	1	2	1	—	—
4	5	9	3	3	1	1	—	—	—	1	—	—
2	4	6	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—
23	12	35	11	8	2 ¹⁾	—	7	3	1	—	2	1
4	1	5	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—
7	5	12	5	4	—	—	—	—	2	1	—	—
2	4	6	1	4	—	—	1	—	—	—	—	—
1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
3	6	9	1	6	—	—	—	—	—	—	2	—
15	12	27	13	11	1	1	—	—	1	—	—	—
4	4	8	2	3	2	1	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	18	35	8	10	4	5	1	1	2	2	2	—
6	10	16	6 ¹⁾	10 ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
7	10	17	5	6	—	1	2	3	—	—	—	—
140	141	281	92	105	13	13	15	11	13	11	7	1

¹⁾ Davon 1 entwichen.

Vergleichende sanitarische Statistik.

Entsprechende jährliche Sterblichkeitsziffer auf 1000 Einwohner.

(Siehe Bundesbl. 1893, II, 426.)

Städte.	Während der 5 Wochen des Monats März.					Die 15; schweizerischen Städte.	Während des Monats März.
	26. Febr. - 4. März.	5.-11.	12.-18.	19.-25.	26. März - 1. April.		
In den 15 schweizerischen Städten zusammen	18.2	19.2	18.6	15.8	21.5	Zürich . . .	18.5
Freiburg i. B.	27.6	16.7	13.8	20.7	13.8	Genf . . .	18.7
Karlsruhe .	17.5	13.6	22.0	23.3	22.0	Basel . . .	17.4
Mülhausen .	18.1	16.8	24.8	26.5	24.5	Bern . . .	22.8
Straßburg .	20.9	21.7	26.1	21.7	26.1	Lausanne .	25.1
Mainz . . .	9.7	27.7	13.9	22.2	13.9	St. Gallen .	24.4
Darmstadt .	13.2	18.5	18.5	22.0	18.5	Chauxdefonds	15.8
Frankfurt a. M.	17.2	21.0	15.9	20.2	15.9	Luzern . . .	15.7
Stuttgart .	16.7	15.9	12.7	19.8	12.7	Neuenburg .	16.1
Augsburg .	31.6	27.1	23.2	30.8	23.2	Winterthur .	13.8
München . .	22.6	23.3	24.6	24.5	24.0	Biel . . .	14.2
Bremen . . .	21.2	16.2	12.4	17.4	12.4	Herisau . . .	21.0
Berlin . . .	22.8	20.5	19.6	18.8	19.8	Schaffhausen	22.4
Kopenhagen	21.8	22.7	22.1	20.7	22.1	Freiburg . . .	23.4
Stockholm .	21.2	18.2	18.0	18.2	18.6	Locle . . .	16.1
Wien	23.1	24.2	25.5	25.1	25.5		
Lyon	23.4	22.1		
Besançon . .	(1.-15.): 22.8		(16.-31.): 31.6				
Paris	22.2	21.4	25.6	. . .	(Ohne die Ortsfremden, welche in den 15 Städten während dieses Zeitraums gestorben sind.)	
Brüssel . . .	24.2	22.8	22.6	23.1	. . .		
London . . .	20.8	19.1	19.1	20.7	21.0		
Hamburg und Vororte .	17.7	17.7	16.8	16.4	. . .		

Sterblichkeitsziffer im Kanton Neuenburg.

Nach Angaben der kantonalen Sanitätskommission.

(Auf 1000 Einwohner.)

	Januar.	Februar.	März.	April.
1893	20.4	16.5	19.1	¹⁾ 19.8
1892	20.4	19.8	21.2	17.8
1885—1889 (Mittel) . . .	21.5	19.7	23.4	22.8

¹⁾ 18 Fälle von Influenza.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Bundesrates vom 19. Mai ist das Zolldepartement ermächtigt worden, für Bezüge von Mais, nicht geschrotet, nicht geschält (Gebrauchstarif Nr. 409), den Eingangszoll von 30 Rappen per 100 kg. zurückzuerstatten, sofern die Verwendung dieser Bezüge als Futtermittel nachgewiesen ist.

In weiterer Ausführung dieses Beschlusses sind vom Zolldepartement folgende Specialbestimmungen aufgestellt worden:

1. Die Zollrückvergütung beschränkt sich auf die Bezüge in kompletten Wagenladungen im Eisenbahnverkehr.

2. Gesuche um Rückvergütung sollen von kantonalen Behörden oder von landwirtschaftlichen Vereinen und Genossenschaften ausgehen und von einer Bescheinigung der betreffenden Behörde oder des betreffenden Vereins- bzw. Genossenschaftsvorstandes begleitet sein, daß fragliche Bezüge ausschließlich als Viehfutter Verwendung gefunden haben oder finden sollen.

3. Für Bezüge einzelner Landwirte im Belange von mindestens einer Eisenbahnwagenladung sind Rückvergütungsgesuche der betreffenden Adressaten zulässig, jedoch müssen dieselben von einer amtlichen Erklärung der betreffenden Ortsbehörde begleitet sein, daß diese Bezüge ausschließlich zu Viehfütterungszwecken gedient haben oder dienen sollen.

4. Zollrückvergütungsgesuche von Handelsfirmen, beziehungsweise Zwischenhändlern finden keine Berücksichtigung.

5. Sämtliche Begehren um Zollrückvergütung sind in Begleit der zugehörenden Zollausweise (zollamtlich abgestempelter Frachtbrief oder Zollquittung), sowie der sub 2 und 3 hiervor erwähnten Bescheinigungen der **eidg. Oberzolldirektion in Bern** einzureichen, welche nach Prüfung und Richtigfinden der vorerwähnten Belege die Rückzahlung des Zollbetrages veranlassen wird.

6. Alle Handlungen, welche die Erlangung einer unrechtmäßigen Zollrückvergütung bezwecken, haben die Einleitung des Strafverfahrens wegen Zollübertretung gemäß Art. 50 und 51 des Zollgesetzes zur Folge.

Bern, den 25. Mai 1893.

Eidg. Zolldepartement.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 133, vom 6. Juni 1893.

Handelsregistereinträge. Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken vom 3. Juni 1893. Fabrik- und Handelsmarken. Einnahmen der Zollverwaltung. Zollbehandlung von Postpaketen. Ausstellung von Amateur-Photographien in Hamburg. Stundenzeiten. Situation ausländischer Banken. Telegramme. Privatanzeigen.

№ 134, vom 7. Juni 1893.

Konkurse. Nachlaßverträge. Abhanden gekommene Werttitel. Handelsregistereinträge. Erfindungspatentliste und Liste der Muster und Modelle für die II. Hälfte Mai 1893. Fabrik- und Handelsmarken. Privatanzeigen.

№ 135, vom 8. Juni 1893.

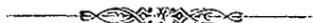
Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Privatanzeigen.

№ 136, vom 10. Juni 1893.

Konkurse. Nachlaßverträge. Abhanden gekommene Werttitel. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Handelsbeziehungen mit Serbien. Internationale Ausstellung in Madrid. Auswanderungswesen. Situation ausländischer Banken. Privatanzeigen.

№ 137, vom 12. Juni 1893.

Abhanden gekommene Werttitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Post. Schweizerische Emissionsbanken. Heubezug aus Holland. Situation ausländischer Banken. Privatanzeigen.



Bekanntmachungen von Departements und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1893
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	25
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.06.1893
Date	
Data	
Seite	352-364
Page	
Pagina	
Ref. No	10 016 197

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.